

125 Jahre Roßlauer Rudergesellschaft

Sehr geehrte Gäste , ehemalige und aktive Mitglieder der Roßlauer Rudergesellschaft.

Danke an alle Anwesenden dafür, der Einladung zum 125-igsten Gründungsjahr der RRG nachgekommen zu sein, und den heutigen Abend gemeinsam in gemütlicher runde feiern zu wollen.

Etwa 80 m von hier ,auf Höhe des Brückenkopfes der Straßenbrücke über die Elbe, stand vor 1900 unser 1. Bootshaus.

Deshalb freuen wir uns, sozusagen auf historischen Boden das 125-jährige Jubiläum unseres Vereines gemeinsam feiern zu können.

Die Geburt der Roßlauer Rudergesellschaft aber haben wir 7 Herren zu verdanken, die am 31.August 1889 im Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ mit dem 1. Bevollmächtigten Herrn Edvan v. Egan, die Gründungsurkunde unterzeichnet haben.

Mit einen Riemenvierer „Möve“ begann die Vereinsarbeit.

Einige Passagen aus der alten Satzung zeigen den damaligen gesellschaftlichen Ruf bzw. Stand der Rudervereine:

„Aufnahmefähig ist jedermann von gutem Ruf“

„ Die Mitglieder sind berechtigt, ihre Familienmitglieder (Ehegatten und Abkömmlinge) zu den Veranstaltungen und Festlichkeiten des Vereins mitzubringen“

„Befreundete Personen, soweit sie dem Rang der Gesellschaft entsprechen, können zu kleineren Veranstaltungen eingeführt werden“

„Damen können nur als unterstützende Mitglieder ohne Stimmrecht aufgenommen werden“

Als Ing. Max John 1898 zum Vorsitzenden gewählt wurde begann auch die Zusammenarbeit mit den Dessauer Ruderern.

Neben dem schon erwähnten Standort des 1. Bootshauses der Roßlauer Rudergesellschaft entstand das Gebäude des Mitteldeutschen Regatta-Verein e. V. Dessau.

Fortan waren die Regatten des Mitteldeutschen Regattaver eins Dessau fester Bestandteil des Wettkampfbetriebes der Roßlauer Rudergesellschaft

Trainingsfahrten führten schon damals elbaufwärts Richtung Schlangengrube, kurzer Wurf und alten Lagerplatz.

Besonders hervorzuheben sind Berichte über das sogenannte Dauerrudern zwischen Roßlau-Rotall- Roßlau 1928.

Leider kann unser wohl ältester noch lebender ehemaliger Ruderkamerad Dieter Bredereck aus familiären Gründen heute nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Dennoch können wir uns über ein Urkunde von den deutschen Meisterschaften 1942 freuen, welche er im Vierer mit Steuermann und mit den in diesem Jahr leider verstorbenen Ruderkameraden Heinz Lachmann errungen hat.

Heinz Lachmann war auch einer der 1. Übungsleiter, welcher den Ruderbetrieb nach Eingliederung in die BSG Motor Roßlau leitete.

Unsere heute anwesenden Ruderkameraden Dieter Pelz, Horst Pißner, Bernd Nauert, Walter Richter, Werner Apelt und Andreas Kohl vertraten in 50-iger und 60-iger Jahren als junge Ruderer unseren Verein auf diversen Regatten.

Nach dem Vorsitzenden Walter Kohl übernahm ab Mitte der 60-iger Jahre Manfred Hoffman die Leitung der Sektion Rudern der BSG Motor Schiffswerft Roßlau und führte unseren Verein gemeinsam mit den Trainern Heinz Lachmann, Karl-Heinz Müller, Michael Mußmann, Harald Puhl und Christian Niemann sowie der technischen Leitung zu fast 100 Siegen auf Regatten in einem Jahr.

Bezeichnend war schon damals der familiären Charakter unseres Vereines. So war üblich, das ganze Familien den Weg zu uns fanden. Viele davon können wir heute hier begrüßen. Wie:

Meisel
Zerbaum
Kuhne
Eppendorfer
Michelmann
Schulze

Wir waren dabei auch bei DDR- Meisterschaften erfolgreich .
In Erinnerung werden uns die Meistertitel von

Roland Schnee im Einer und

Harald Puhl im Vierer als Renngemeinschaft mit der BSG ORWO Dessau bleiben.

Mit der Installation eines Trainingsstützpunktes , mit dem damaligen Leiter Herrn Günther Eppendorfer, innerhalb der Sektion Rudern der BSG Motor Schiffsweft Roßlau verbesserte sich die materielle Situation des Vereines erheblich.

Es konnten Aufenthalts- und Umkleiderräume in der ehemaligen Reichbahnbaracke geschaffen werden und der viel zu provisorischen Unterbringung der Boote in einer alten Werfthalle sowie dem gemeinsam mit den Kanuten genutzten alten Elbkahn folgte 1982 ein neue Bootshalle.

Renn- und Wanderboote wurden kontinuierlich neu angeschafft, wovon wir heute noch profitieren.

Mit der Wende 1989/90 bestärkte sich auch bei den Roßlauer Ruderern der Wunsch nach Kontakten mit westdeutschen Rudervereinen.

Unserem leider schon verstorbenen Ruderkameraden Walter Kohl ist es zu verdanken, das wir im Mai 1990 gemeinsam mit Ruderkameraden vom „Der Hamburger und Germania Ruderklub „, eine Wanderfahrt auf der Elbe von Dresden bis Hamburg unternehmen konnten.

Weitere Erfahrungen und Erlebnisse konnten durch Roßlauer Ruderer bisher auf Mosel, Main, Rhein, Donau, Weser, Unstrut, Oder und sogar in Littauen und Frankreich gesammelt werden.

Dabei möchten wir die traditionellen Wochenendfahrten nach Berlin, Groß – Sahrau, Torgau-Roßlau und Mecklenburg -Vorpommern nicht missen.

Seit 1993 wird in Roßlau wieder unter dem Namen Roßlauer Rudergesellschaft e. V. gerudert.

Dem 1. Vorsitzenden Manfred Hoffmann folgte im Jahr 1996 Harald Puhl und seit 2004 Manfred Flügel.

Mit der Wende wurden unsere Umkleide- und Aufenthaltsräume in der alten Reichbahnbaracke leider durch Wandalismus so zerstört, das wir sie aufgeben mussten. Einige Umkleideschränke konnten gerettet und innerhalb der Bootshalle aufgestellt werden.

Unter dem damaligen Vorsitzenden Harald Puhl haben sich die Mitglieder in Eigenleistung 1997 einen Aufenthaltsraum innerhalb der Bootshalle geschaffen.

Leider mussten unsere Mitglieder bis zum Jahr 2001 immer noch ohne sanitären Anlagen auskommen.

Eine Initiative der Roßlauer Paddler und Ruderer zur Schaffung einer gemeinsamen Anlage auf den Fundamenten der alten Reichbahnbaracke scheiterte 2001 am damaligen Stadtrat von Roßlau.

Somit nutzen wir 2002 die Gelegenheit zum Kauf eines Sanitärcontainers und haben diesen in Eigenleistung an die Versorgungsleitungen, welche mit dem Straßenneubau und der Schiffsanlegestelle verlegt wurden, angeschlossen.

Die Hochwasser 2002, 2006 und 2013 haben insbesondere unseren Aufenthaltsraum so stark geschädigt, das im Sommer 2013 der Beschluß gefasst werden musste, den Raum, die Umkleideschränke usw. abzureisen und mit entsprechenden Fördermitteln neu zu installieren sowie neue Umkleideschränke, Werkbank und Werkzeugschränke zu erwerben.

Durch die Hochwasserhilfe der Investitionsbank Sachsen - Anhalt und Lotto – Toto und natürlich diversen Eigenleistungen unserer Mitglieder können wir heute sagen; alle Maßnahmen sind soweit gediegen, das wir zum traditionellen Abrudern am 18. Oktober gemeinsam mit den Handwerkern den neuen Aufenthaltsraum und die Neueinrichtung des Bootshauses feiern können. Besonders hervorheben möchte ich hierbei den Einsatz unserer guten Geister des Bootshauses Anita Krause, Lothar Niemann und Harald Becker.

Leider mussten wir in den letzten Jahren einen stetigen Rückgang von jungen Ruderern erleben und sind mit dem relativ hohem Altersdurchschnitt absolut nicht zufrieden und die Mitgliederzahl pendelt nur um die Ziffer 40.

Durch das Fehlen von genug jungen Nachwuchs haben wir die Entwicklung zu Freizeitachterrennen genutzt und für den Verein 1999, zum 110. Jubiläum, einen Riemenachter erworben. Fortan entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Ruderklub Aken, Bernburger Ruderklub und der Rudervereinigung Dessau.

Die Ruderfreundschaften werden dabei insbesondere auf der Bernburger Frühjahrsregatta, dem Stadtfest Aken, dem Roßlauer Heimat und Schifferfest und bei Sprintrennen auf der Mulde in Dessau gepflegt.

Ein gemeinsames Würfelachterrennen findet jeweils in Herbst abwechselnd in den beteiligten Orten statt.

Wir verstehen uns als Verein mit vorwiegend Breitensportlichen Ruderaktivitäten, sind in der Wanderruderstatistik 2013 des Deutschen Ruderverbandes mit dem 24. Platz von 84 Vereinen mit einer Mitgliederzahl von 31 – 80 aktiven Ruderern gut vertreten und werden wohl auch in Zukunft das familiäre Zusammenleben pflegen.

Heute können wir jedenfalls ein Vielzahl von noch relativ jungen ehemaligen Mitgliedern unseres Vereines begrüßen und hegen die Hoffnung, das einige den Weg zurück in die Roßlauer Rudergesellschaft finden.

Im Gebäude befindet sich eine Ausstellung mit vielen Motiven aus der Geschichte unseres Vereines wofür unserem Vereinschronisten Marco Zerbaum der besondere Dank gilt.

Hiermit möchte sich der Vorstand auch bei allen bedanken, welche die heutige Jubiläumsfeier vorbereitet und ausgestaltet haben.

Natürlich auch der Familie Richter für die Möglichkeit auf diesem Gelände unseren 125. Geburtstag feiern zu können.

Wir wünschen uns für den heutigen Abend gute Gespräche, eventuell Auffrischung alter Freundschaften und eine angenehme Atmosphäre.

Manfred Flügel
Vorsitzender

Roßlau, den 05.09.2014

Gäste:

Deutscher Ruderverband	Ina Holtz	Präsidiumsmitglied
Ruderverband Sachsen-Anhalt	Steffen Planer	Präsident
Förderverein der Schifferstadt Roßlau	Petra Bertram	Präsidiumsmitglied
	Christel Heppner	Vorsitzende

Ruder-Club Aken
Bernburger Ruderklub
Rudervereinigung Dessau
Friedrichshagener Ruderverein Berlin
Berliner –Ruder-Club Ägir
Wassersportverein Königs Wusterhausen
TV Jahn Roßlau
Rosslauer Paddlerverein

